Die Expedition ift auf der herrenftrage Dr. 20.

Nº 278.

Mittwoch den 27. November

1839.

Dem Berein zur Errichtung eines Denkmals für Friedrich dem Größen im Breslau gind ferner an Beiträgen zugezangen:

Or. Königl. Doheit der Prinz Wilcelm von Dranfen auf Heinrichau zu. 150 Athl.
Gold, Dr. Kreie Standesbert Groß Cochquerin auf Bohrau 20 Arhl., Dr. Kaufm. Schlig in Reichenbach 50 Arhl., Dr., Graf Schwerin auf Bohrau 20 Arhl., Dr., Sauderskeinstan für in Verlichten der Verlicheten Arhoft und Erriffenfein 26 Arhl. 25 Sar., Dr. Deerkeitertant den V. Balther auf Aulieburg 5 Arhl., Dr. Gutebe, Bulleich auf Watischer 27 Alfl., Dr. L. Bandesätzeiter v. Frankeiter v. Frankeiter v. Grankenberg auf Golftowe 3 Athl., Dr. Landesätzeiter v. Frankeiter v. Frankeiter

Dem Berein zur Errichtung eines Denfmolt für Griebrich ben Großen in Bereinung im Gereinung eines Denfmolt für Griebrich ben Großen in Bereinung der Gelangen gegengenen.

Ci. Rongel. Dobeit ber Prinz Millerten von Dersein und denfinden z. 100 kild. Gerein der Gelangeich auf Konal 100 Kild. d. K. Auffrage Großen. Auf Gereinung der Gelangeich auf Konal 100 Kild. d. K. Auffrage Großen. Auf Gereinung der Gelangeich auf Konal 100 Kild. d. K. Auffrage Großen. Auf Gereinung der Gelangeich auf Konal 100 Kild. d. K. Auffrage Großen. Auf Kolfe der Großen der Gelangeich auf Konal 100 Kild. d. K. Auffrage Großen. Auf Kolfe der Großen der Gelangeich auf Konal 100 Kild. d. K. Auffrage Großen. Auffrage Großen. Auffrage Großen Gr

Die Summe ber bis heute eingegangenen Beiträge beträgt im Ganzon 19,266 Athler. 6 Sgr. 10 Pf. Courant. Breslau, b. 25. Novbr. 1839. G. Huffer, Schapmeister bes Bereins.

Berlin, 24. Rovember. Dem Raufmann Ferb. Burdbard ju Berlin ift unterm 21. Novbr. d. 3. ein Einführunge-Patent auf eine in ihrem ganzen Bufammenhange fur neu und eigenthumlich erachtete mechanische Borrichtung zum schnellen Trocknen gewehter und roher Stoffe, wie solche in der eingereichten Zeichenung und Beschreibung nachgewiesen ist, ohne Temand in der Anwendung des zum Grunde liegenden Prinzips und der bekannten Theile zu beschränken, auf sech sintereinander solgende Jahre, von dem gedachten Termine ab, für den Umfang des Staats ertheilt worden. Angekommen: Se. Ercellenz der Kaiserl. Russische General-Lieutenant und General-Abirtant, don

fifche General-Lieutenant und General-Abjutant, von Mikulin, von St. Petersburg. Der General-Major und Chef bes Stabes Sr. Königl. Hobeit bes Kronpringen, v. Meumann, von Magdeburg. pringen, Der Wirkliche Geheime Dber-Regierungs-Rath und Direktor im Ministerium ber geiftlichen, Unterrichtsund Mediginal-Angelegenheiten, v. Laben berg, nach

Man fchreibt bem Samb. Correfp. aus Ber lin, vom 19. Nov .: "Mit befonderer Freude fonnen wir melben, bag vorgeftern feit langerer Beit von Ihrer Daj. ber Raiferin von Rufland ein eigenhandi= Bes Schreiben eingetroffen ift; baffelbe mar an eine bobe, die befondere Uchtung und Sochschätzung der Rai=

ferin melbet barin ihre vorfdreitenbe Befferung und bie Genefung des Groffürften Thronfolgers, wie ber Pringeffin Diga. - Faft alle unfere Pringen find vor: geftern und geftern bem Kronpringen nach Deffau und Cothen gefolgt, wo, fo wie auf ben großen Domanen-Memtern im Magdeburgifchen und Salberftabtifchen bom 20ften bie 26ften bie. große Sagben auf ben an Biloprett aller Urt febr reichen Fluren ftattfinden wer: ben. Huch Ge. Durchlaucht ber General Furft Radgi= will wird bei biefen Jagben jugegen fein. Ginige ber bochften Berrichaften werben fich gu bemfelben 3wed auf einen Befuch jum Konig von Sannover begeben .-In ber biplomatischen Welt hat sich in den letten Tagen nichts Bemerkenswerthes zugetragen, außer bag ber Courierwechfel mit England wieder febr lebhaft wird; geftern traf wieder ber Staatsbote, herr Clau, aus London hier ein. — Bor einigen Tagen fehrte bie, unter bem Sauptmann Riege (fruber in haufeatifchen) ju einem Berfuchsmarfch in die Provingen gefendete Batterie erleichterter Gefchute wieder hierher gurud; fie hat die Centralpuntte bes Riefengebirges, die Dall= ber ber Proving Pofen und Beftpreußen und bie Sand= flachen ber Mart, wie bie Felber Pommern's oft auf ungebahnten Begen, burchzogen und im Gangen einen Marsch von mehr als 200 Meilen gemacht, und die von Neu-Brandenburg nach Treptow angefangen mer-Invention und Einrichtung ber Geschübe und Lavetten ben, welche von bort bis Greifswald auf bem nachsten

ferlichen Famille besigende Pringeffin gerichtet. Die Rai- hat fich burch Leichtigkeit, wie burch Dauerhaftigkeit vollkommen bewährt. - In dem hiefigen Rabetten= Corps, bas feit acht Jahren feinen Bogling burch ben Tod verloren, fanden in den letten 4 Wochen vier Begrabniffe von Boglingen, jum Theil aus ben als teften Familien bes Landes, unter großer Theilnahme ber Bewohner aller Stanbe ber Sauptstadt ftatt. Da= bei war keinesweges eine contagiofe Rrankheit mit im Spiel, fondern jebe ber vier Compagnieen verlor einen Bogling in biefem Zeitraum, jeder ftarb an einer andern Rrantheit; es waren bemnach biefe Tobesfälle nur ein ungladliches Bufammentreffen, nicht aber bie Folge einer herrichenden Rrankheit.

Duffelborf, 21. Nov. Ge. Konigl. Sobeit ber Pring Friedrich ift nach langerer Abmefenheit, gur allgemeinen Freude ber hiefigen Einwohnerschaft, heute

Deutschland.

Reu-Strelis, 16. Nov. Die Chauffee von Reu-Strelis nach Reu-Brandenburg ift nunmehr vollendet und bamit bie gange Chauffeeftrage von Roffod nach Berlin. Mit ber Chauffee bon Reu-Brandenburg nach Friedland ward Ende August d. J. angefangen. Man hofft selbige bis Michaelis 1840 zu vollenden, und bann wird, bem Bernehmen nach, die Chauffee

Wege, und ohne Demmin zu berühren, fortgefest wers In Reu-Brandenburg werben sich also in gang Eurzer Beit die Chauffeeftragen von Stralfund nach Berlin, und von Roffod nach Stettin mit ber von Roftod nach Berlin freugen. Spaterhin wird zuverläffig die Chausselftrage von Stettin nach hamburg burch Medlenburg noch hinzukommen. Schon jest hat fich ber Berfehr in Reu : Brandenburg und ben übrigen an ber Chauffeeftrage liegenden Stadten bedeutend gehoben, und es ift gewiß noch eine fehr bedeutenbe Bunahme

deffelben zu erwarten.

Sannover, 12. Novbr. In ber angeblich vom Boll-Direktor Diemener herruhrenden, von ihm wenigftens vertheibigten Brofchure, wird ber allgemeinen Stande Berfammlung ber Bormurf gemacht, bag folde bem Lande nichts genüßt und ber Landeskaffe eine Dillion Rtlr. gefoftet habe. Sollte ber Berfaffer jener Broschüre mit den ftanbischen Verhandlungen und bem Inhalte bes Staats = Grundgefeges fo wenig vertraut fein, bag berfelbe feine Feber einer Sache leiht, bie er durchaus nicht versteht, oder sollte derfelbe wiber beffe= res Wiffen und Gemiffen gefdrieben haben? Wenn er fragt: Bas bie Stanbe bem Lanbe genugt? fo fonnen wir nicht wiffen, mas fur einen Rugen er gemeint ha= ben mag, muffen jedoch annehmen, bag er bie Erspa-rungen gemeint haben wolle, ba biese jest fehr häufig auf die berichiedenartigfte Beife gur Sprache gebracht werden. Es burfte baber swedmäßig fein, Giniges bar= über naher gu bezeichnen. Erfpart wurden: 1) Militar: a) Etat 140,000 Rtfr., b) Agio wegen Reguli-rung bes Mungfußes 30,000 Rtfr., c) vacanter Quartier-Portionen 100,000 Rtlr. Gobann wurden 2) im Civilfache erfpart worden fein 180,000 Rtir. 3) hatten die Stande burch die Herabfegung bes Binsfuges jährlich erspart 75,000 Rtir., 4) burch bie Ginführung einer Staatsbiener-Bittmen-Raffe 40,000 Rtlr., 5) von ben in funf Jahren ausbezahlten Landesfchuld = Capita= lien 3,384,000 Rtlr., Binfen bavon 135000 Rtlr., alfo jährlich Minderausgabe 700,000 Rthlr. Summen zeigen zur Genuge, was die Stanbe bem Lande genüßt, und wollen wir blos bemerten, daß wenn bie ftanbifche Wirkfamkeit, fo wie folche von 1832 bis Juni 1837 wirkte, noch 7 bis 8 Jahre fortgegangen, unfere fammtlichen bireften Steuern um die Salfte hatten vermindert werden konnen. In Folge der vielen Ersparungen am Givil: und Militar : Etat, Reduktion bes Binefuges, Erfparung bei Errichtung einer Staate: biener-Wittmen-Raffe, Berminberung ber Lanbesschulen und Gewinnung der besfallfigen Binfen, fo wie die bedeutenden Ueberfchuffe ber allgemeinen Landes-Raffe und der vor wie nach wegfallenden Ugio-Bergutung. burfte die Minder-Ausgabe gewiß die Summe von 1,200,000 Rtlr. übersteigen, fo daß biese Summe von ben 2 Mil-lionen 300,000 Rtlr. birekten Steuern, welche unser Land zu zahlen hat, hatten abgesetzt werben konnen. Dag biefe Steuern feit bem Jahre 1833 noch nicht haben vermindert werden fonnen, lag in den Berhaltniffen, benn die Deckung bes jährlichen Deficits von 300,000 Rthir. und Uebernahme ber Cavalerie-Berpflegung auf die allgemeine Landes = Raffe von 300,000 Rtfr. betrug eine Mehrausgabe von 600,000 Rtfr. Diefe bebeutenbe Summe war wirklich ein Gegenftanb bas an eine fo allgemein zu wunfchende Erleichterung. ber Landeslaft, in den erften Jahren unmöglich ju ben= fen war, vielmehr mußten zu biefer bedeutenben Debr= Musgabe naturlicherweise bie Steuern auf bie eine ober bie andere Urt vorerft erhoht werben, welches bann auch burch eine beffere und gleichmäßigere Bertheilung ber Perfonens, Gewerbe, Gintommens und Sauferfteuer auf eine zwedmäßige Weife gefcheben ift, fo daß bie niebern und armeren Klaffen unfrer Landes-Ginwohner ein Bebeutenbes weniger gahlen, als vor biefer Regulirung. Sest find nicht allein biefe Poften gebedt, fonbern wir haben im letten Rechnungsjahre einen reinen Ueberfcuf von 730,000 Rtlr. in ber allgemeinen Landes= Raffe, to daß man in ben niedrigsten Rlaffen ber Perfonen- und Gewerbesteuer 100,000 Rtir. erlaffen, ber Ronig 130,000 Rtlr. mehr bewilligt erhalten, bem Rronpringen 35,000 Rtlr. gegeben werben, und ber Heberschuß gur Abtragung von Schulben verwendet mer: den fonnen. Bas fodann ben zweiten Punte anbetrifft, bag bie Stande bem Lande eine halbe Million Rehle. gefoftet, fo ift nicht gefagt, ob biefes jährlich ber Fall fein foll, ober in ber gangen Stän de=Verfammlung ha= Beit, baß wir eine allgemeine ben, nämlich vom Jahre 1814, bis dahin 1838. Die Stände koften bem Lande jahrlich an Diaten und Reifekoften plus minus 30,000 Rthit., welches unge: fahr ben 200ften Theil unferes gefammten Budgets que: macht, fo bag von einem jeben Thaler 111/25 Pfennige zu diesen Kosten beizutragen ist. — Muß, der Berfasser jener Broschüre, wenn ihm dieses zu Gesicht kommen sollte, nicht selbst bekennen, wie sehr er vom Irrthum bekonnen ift? befangen ift? Se. Maj. außern sich mahrlich in ber Proflamation vom 15. Febr. b. J. anders, wo es wortlich heißt : "Die Sorgfalt, womit bas Schuldenwefen von Unferen getreuen Stanben behandelt worben, vers bient Unfere gerechtefte Unerfennung. Es hat fich biefe Sorgfalt nicht allein auf Berminberung ber gefammten Schulben gerichtet, indem bie am 1. Juli 1834 vor-

handene Schuld in Unferer Konigl. General-Raffe und ber General-Steuer-Raffe mit ben fapitalifirten ju bem Betrage von 22,650,000 Rthir. am 1. Juli b. 3. auf die Summe von 19,384,000 Rthir. herunterge= bracht, mithin in funf Jahren die bedeutende Summe von 3,384,000 Rthlr. abgetragen ift, fondern es ift auch auf die Herabsehung bes Binsfußes bie erforderliche Mufmertfamteit mit gutem Erfolge gerichtet gewefen."

Defterreich

Wien, 23. Novbr. (Privatmittheilung.) Bergangene Boche feierten die hiefigen Frangistaner in ibrer Rlofter-Rirche Die vom Papft Gregor XIV. im Juli biefes Sahres erfolgte Beiligfprechung bes Frangistaner Pacificus burch achttägige Rirchenfeste. Borgeftern begann eine gleiche Feier bei ben Redemptoriften gu Ch= ren bes gleichfalls beilig gesprochenen Ulphons von Ligori, mobei ber Bubrang ber Glaubigen um fo größer war, als man wußte, baß zwischen biefen beiben hieffgen Rlofterbrudern Zwiftigkeiten entstanden waren, und die Berehrer ber Ligorianer hiebet ihren frommen Gifer beweifen wollten. Ein bei einem Runfthanbler ers ichienenes Gemalbe, allwo ber b. Alphone von Ligori unter benen vom Papft beilig gefprochenen Seeligen mit einer Glorie abgebilbet war, und gleichfam fcwebenb über fie ben Gegen gu ertheilen icheint, hatte ben Frangistanern, welche eine langere Berjährung ihres beilig gesprochenen Seeligen fo wie bas Aiter ihres Schugheiligen für fich haben, Unstoß jur Klage bei ben geift= lichen und weltlichen Behörden gegeben, fo daß fammt= liche Ubbildungen biefes Gemalbes auf Befehl ber Cen= fur weggenommen wurden. Diefe Gefchichte machte bier Auffeben. - Geftern Nachmittage brei Uhr erfolgte bas Leichenbegangniß bes einft in Frankreich machtigen Berjogs Blacas in der Augustiner-Soffirche mit dem feinem Rang gebuhrenden Geprange. Sein Sohn ging hinter bem Garge, worauf die Grafen Bombelles, Ergieher des prafumtiven Thronerben, des atteften Sohnes bes Erzherzogs Frang Rarl, ferner bie Grafen Roifin, Efterhagy, Moten b' Argenteau, Landgraf Fürstenberg, Geremonien-Meifter Gr. Majeftat bes Raifers, und bie Dienerschaft bes Fürften Metternich und biefer Cavalters folgten. Seine Leiche wird nach Erla und von da nach Gorg gebracht. Der altefte 3meig ber Familie Bourbon verlor in ihm einen warmen Bertreter am Raiferl. Hofe. Man betrachtete ihn als ben lebenden Chef ber Carliften ober Legitimisten in ber Raiserstadt. Mit Wehmuth sahen seine Freunde auf die in der Rirche mit Flor umbullte Devife feines Bappens: "Pro Deo" und "Pro Rege." — Herzog Blacas war im Jahre 1814 arm und mit Schulben belaftet nach Frankreich gekommen und hinterläßt jest, obgleich er nur 16 Jahre allbort verlebte, vier Millionen. Er hat alle in Defterreich erfauften Guter und Berrichaften bem Bergog von Borbeaur vermacht. Sein Testament ift am Donnerstag eröffnet worben. Man glaubt je boch, daß dieß blos fingirt ift, und daß er fchon fru-her diese Guter für die Familie ber attern Bourbonen erkaufte.

#### Großbritannien.

London, 19. Nov. Der Mayor von Remport, herr Philipps, ift in Unerkennung feines tapferen Benehmens mahrend ber bortigen Unruhen, jum Ritter erhoben worden. Die bei ber Bertheibigung von Nem= port betheiligten Offiziere haben Belobungs : Schreiben von bem Dber=Befehlshaber ber Urmee erhalten.

Die Berfammlung in Manchefter, in ber, auf Einladung ber bortigen Sandelskammer, Dr. Bowring Mittheilungen über feine Miffion nach Berlin machen follte, fand am 14ten fratt. Der Redner ermabnte bie freundliche Aufnahme, die er überall in Deutschland und bei allen Rlaffen ber Bevolferung, vom Monarchen auf bem Throne bis jum niedrigsten Landmanne gefunden habe, ale Reprafentant ber freundschaftlichen Gefinnun= gen Englands, die man gu erwiedern überall bereit gewefen fei. Er hob die Intelligeng bes beutschen Bolles hervor und die faft allgemeine Buneigung gu England; er ermahnte bei der Gelegenheit der Borte eines hoch= geftellten preußischen Staatsmannes, ber ihm vor feiner Ubreise von Berlin gefagt habe : "Bergeffen Gie nicht Die Wichtigkeit Ihrer Miffion; thun Gie, was Sie tonnen, gur Starfung unferer fommerziellen Ulliang, und vergeffen Gie nicht, daß wir von demfelben Blute herstammen." Dr. Bowring entwarf vann ein Gemalbe bes deutschen Boll = Bereins und wies besonders bin auf die bebeutende Rraftentwickelung, welche biefem Bereine von 26 Millionen möglich werde. Un einer Trennung biefes Bereins arbeiten zu wollen, murbe Thorheit und vergebene Dube fein; bas Gingige, mas man gu thun habe, fei baber, ju erforfchen, welchen Bortheil Eng= land von biefer ungeheuren Mafchine gu gieben vermoge. Daß England burch ben Tarif bes Bereins hauptfach: lich benachtheiligt werbe, fei außer 3meifel, eben fo ge= wiß aber fei es auch, baß England die Schuld gum großen Theile felbft trage, weil es ben wiederholten Muf. forderungen gur Revidirung und Ermäßigung feines eigenen Tarife, Mufforberungen, welche befonders von Preußen ausgegangen feien, ftete ein taubes Dhr juge= wandt habe. Indes sei es noch nicht zu fpat, und wenn! Rachbem bas Journal bas "Gestern" und "Seute"

man nur ben Bunichen ber preußischen Regierung jest entgegenkomme und fich nicht burch einseitige Berudfichs tigung des mit bem Intereffe ber großen Grundbefiger ibentifden Britifden Agrifultur. Intereffes felbft fchabe, fo wurden bie Sandels = Beziehungen zwischen Deutsch= land und England nach wie vor auch fur das Lettere nugbringend fein, wenn gleich Deutschland immer ben Borgug mohlfeilerer Arbeit behalten werde. Der beutsche Boll = Berein aber fei geneigt, die Britischen Manufattur = Baaren unter gunftigen Bedingungen zuzulaffen, wenn englischer Geits ein gleiches mit ben beutschen Fabrifaten geschehe. Das Resultat ber Bersammlung in Manchefter mar, baf eine Reihe von Resolutionen ans genommen wurbe, die fich fur bas Princip bes freien handels aussprechen.

2m 15ten bielten Die Minen = Arbeiter in Dowlats eine Berfammlung, und auch aus Barteg follen wieder beunruhigende Machrichten eingegangen fein. Rach Pontypool ift noch mehr Militair abgefandt worden. Um 16ten hatte man in Blackwood einen amerikanischen Quadfalber, Rames Ifrael, arretirt, ber tief in bie Berfchworung verwickelt fein foll. Er ift 93 Jahr alt, und icheint ein fehr ichlauer Mann du fein. Seute foll er einem neuen Berbore unterworfen werden. Cardo, ein Chartiftifcher Emiffar aus Birmingham, ift wieder aus bem Gewahrfam entlaffen worden, ba ungeachtet ber moralifden Ueberzeugung, baf er nach 2Bates getommen, um die Chartiften gu reorganifiren, ben Behorden die hinlangliche gefegliche Rlarbeit fehlte, um feine Festhaltung ju rechtfertigen. Bie es beißt, beab= fichtigen die angesehenen Ginwohner von Gud = Bales am 18ten eine Berfammlung in Caermathen gu halten, um fich baruber ju berathen, was fur Daafregeln ju ergreifen feien, um ihr Leben und Gigenthum gu fchugen. Nach den Berichten, die ber Courier erhalten hat, hat= ten fich von Merthyr Tydvil aus nicht mehr als 500 bis 600 Mann gu den Insurgenten nach Newport begeben, und nur 100 berfelben maren bewaffnet. Bene Stadt, der große Brennpunft des Chartismus und me= nigstens ber Ungahl nach fein Sauptquartier, bleibt ruhig. Rach Froft's miglungenem Berfuche fanden wohl einige unruhige Berfammlungen ftatt, aber bie Unfuh paufe und verhaltet euch ruhig; unfere Freunde von Newport find gu fruh uber bie Bede gefprungen." Die allgemeine Sprache der Unführer ift menigftene offenfundig darauf gegangen, fich offener Gewalt ju enthalsten und auf die moralische und imponirende Rraft der Chartiftifchen Union gu vertrauen. Bur Beit bes Ungriffe auf Remport, und mahrend bie Ginmohner von Carbiff fich auf einen ahnlichen Befuch gefaßt machten, lag bort im Safen bas nordameritanifche Schiff ,, Barfaw", beffen Capitain Fougler, nebft gwolf von feiner Mannfchaft, fich freiwillig ftellten und bie Bebienung einiger leichten Artillerieftude auf bem Schloffe übernahmen, um fie gegen bie Infurgenten anzuwenden. Es war indeß feine Beranlaffung, von ihren Dienften Gebrauch zu machen.

Frantreich.

\* Paris, 19. Nov. (Privatmitth.) Der Temps verficherte die vorige Boche, zuverläffig gu wiffen, bag bie Regierung aus Konftantinopel Depefchen erhalten, welche melbeten, Die Pforte fei mit Mehemeb Uli in unmittelbare Unterhandlung getreten und habe einen Friedensvertrag auf die von Frankreich vorgefchtagenen Bergleichsbafen abgefchloffen. Ginige Tage nach biefer vom Temps angekundigten vorgeblichen Depefche theilee die Regierung wirklich eine mit, die aber gang anderen und etwas minder wichtigen Inhalts war, nämlich die Unkunft und den Empfang bes neuen frangofischen Gefandten in Konftantinopel melbete. Es mar fomit flar, daß das "wohl unterrichtete Blatt" die Unkunft einer Depefche, nicht aber beren Inhalt erfahren hatte, und aufs Gerathewohl biefen erbichtete, wie dies so oft bas Manover unserer Journale ift. Nichtsbestoweniger nimmt baffelbe Blatt heute wieber bie Diene bes mobl unterrichteten an und verfichert, eine Rorrefpondeng aus Alexandrien erhalten gu haben, bie ihm auf bas be= ftimmtefte melbet: "Mehemed Mit habe alle feine fruberen Pratentionen aufgegeben, wolle die turtifche Flotte ausliefern, bie Baffen nieberlegen, wenn man ihn als erblichen herricher von Egypten und Sprien anerkennen und einem seiner Söhne die Regierung über Kandien gabe." "Alles bas — fügt der Temps hinzu — war buchstäblich mahr in bem Augenblick, als man uns fchrieb; allein Briefe aus Wien, welche biefen Morgen in Paris angefommen, und bie über verschiedene Depeichen umlaufenden Gerüchte, welche bas Ministerium bes Meußern erhalten haben soll, scheinen wieber unent schieben zu laffen ober wenigstens fur heute gu vertagen die Frage, welche geftern beigelegt fchien. Geftern war Mehemed Mi bereit, einen Bertrag zu unterzeichnen, ber im Wefentlichen feine Macht nicht vergrößerte, ber ihm nichts gab, was er nicht schon vor ber Schlacht bei Difib befeffen hatte. Er erwartete mit Bertrauen bie Annahme von Vorschlägen, die in seinen Augen ber Sultan sich glücklich schäten sollte, unterzeichnen zu können. Heute ist es ber Sultan, ber sich weigert."

ethalten, und diefer fei entschloffen, bie Borfchlage bes Bicefonigs zu verwerfen, und Lord Ponfonby verwickele bon neuem die Frage. Die Betrachtungen über feine besondern Nachrichten aus Alexandrien Schließt ber Temps wie folgt: Die Idee, die ottomanischen Fahnen wieder zu erheben, Safig's Niederlage zu rachen, und vom egyp= tifchen Bafallen nicht bas Gefet ju erhalten, hat ben Nationalftoly Reschio Pascha's gestachelt und fein Urtheil verdunkelt. Hoffen wir, daß diese Tauschung bald schwin-ben werde, daß Reschid, ben wir in Frankreich so lebbaft von ben mahren Bedurfniffen und Intereffen feines Landes burchbrungen und überzeugt faben, baß bie Zurfei feinen beffern und uneigennühigern Allijerten als Frankreich habe; hoffen wir, bag biefer Refchib von biefem Entschluffe gurudtommen und fich in feine neue Collifion hineinreißen laffen werbe .... Un all diesen Rachrichten ift fein mabres Wort, und es gehort nur ein aufmerkfamer Bergleich bes beutigen Ur= tifels bes Temps mit feinen Behauptungen ber vorigen Boche bazu, um dem genannten Blatte feine Erfin= bungsgabe nachzuweisen. Den lettern gufolge, beren Bahrhaftigkeit er heute wiederholt behauptet, hatte bie Pforte mit Mehemed Uli bereits einen Bertrag abgefcoloffen. Den heute mitgetheilten Rachrichten gufolge, hatte ber Bicekonig bloß Borfchlage gemacht, Die unterzeichnen zu konnen die Pforte fich glücklich hatte ichagen follen, welches Gluck fie auch wirklich mit beiben Ban= ben hatte ergreifen wollen, wenn nicht Lord Ponsonby fie bavon zuruckgehalten hatte. Diese beiben Berfionen find fo mefentlich von einander verschieden, daß man fo furglichtig wie bie Redacteurs des Temps fein mußte, um ben Wiberfpruch berfelben gu überfeben. Seute wie Die vorige Woche hat bas oft genannte Blatt feine besondern Nachrichten auf die bloße Thatsache der an die Regierung angekommenen Depeschen fabrigirt; ber Inhalt ber frühern ift bekannt, über ben Inhalt der geftrigen hat noch nichts Bestimmtes verlautet; boch versichern fonft wohl unterrichtete Personen, die geftrigen Depeschen feien aus Konftantinopel und melben nichts als die Abreife bes turfifchen Botschaftere nach Paris. - Da wir gerabe im Biberlegen erfunbener Gerüchte find, wollen wir noch zwei anderer gebenken, bie auf bie innere Politik fich beziehen, aber eben fo menig Wahrhaftigkeit befigen, als bie eben besprochenen. Das eine betrifft bas vor einigen Tagen von allen Blattern ber Opposi= tion besprochene Gerucht von Unterhandlungen mit Guigot jum Eintritt ins Kabinet, Unterhandlungen, Die sonderbarer Weise gerade bamals stattgefunden haben mußten, als Dr. Guigot nicht in Paris war; bas gange Gerücht hat einzig und allein in ber gewifferma-Ben jum Gefete gewordenen Gewohnheit unferer Sournale ben Grund, jedes Sahr bor Eröffnung ber Rammern von Mobifitationen bes Minifteriums gu fprechen. Bu berfelben Rlaffe von Gewohnheit gehort auch, ju Diefer Beit bie Randidatur ber Rammerprafibent= Schaft zu besprechen. Bahrend jedoch die Parifer Preffe in biefer Beziehung fonft die Initiative hat, war es biesmal bas Journal bu Savre, beffen Redacteurs von Saure aus bis nach Paris faben und horten, bag Sr. Dupin bereits eifrig um Stimmen fur bie ermahnte Stelle werbe. Go unwahrscheinlich bies auch fein mochte, ba bisher nur febr wenige Deputirte in Paris noch angekommen find, entblodeten fich boch bie Parifer Journale nicht, von Savre aus fich unterrichten gu laffen, und nahmen bie Behauptungen bes Departemental= Blattes auf. Uebrigens verfichern die Freunde bes vielhahrigen Erprafidenten, er fei nicht im geringften gefonnen, biesmal um die fragliche Murbe sich zu bewerben, fei es, bag er felbst an bem Erfolg feiner Bewerbung zweifle, ba bas Ministerium Grn. Sauzet, bem vorjah: rigen Prafibenten, feinen Schus versprochen, ober weil Dr. Dupin ben Tiers-Parti, beffen fruberer Chef er mar, bei feiner gegenwartigen Spaltung in Tiers-Parti und Centre = Gauche ju vertreten nicht mehr fur ange= meffen finbet.

Man hat sich im Publikum über die Besuche gewundert, die der Herzog von Orleans in der Quarantaine-Anstalt empfangen habe, und sich gestagt, ob dergleichen mit dem Sanktäts-Reglement sich vertrage. Allerdings ist es gestattet, daß Personen, die nicht aus Ländern kommen, wo notorisch ansteckende Krankheiten wüthen, Besuche in freier Lust empfangen können; indeß werden auch in diesem Falle Borsichtsmaßregeln angeordnet, um eine nähere Berührung mit den in Quarantaine besindlichen zu vermeiben.

Ein hiesiges (Blatt giebt nachstehende Ju vermeiden. die gegenwärtig zur Vertheidigung und Bewachung der Tuilerien angeordneten Vorsichtsmaßrezgeln: "Die Tuilerien werden durch drei. Hauptvertheidigungslinien gedeckt, die sich zwischen der Seine, dem Platze Ludwig XV., der Rivoli-Straße und dem Carroussel-Platze entwickeln. Der Fluß schließt von der einen Seite dieses ausgedehnte Polygon. Seine nach den Tuilerien führenden Brücken und der Louvre ditben Ichwer zu passirende Defileen. Eine parallel gezogene Linie begreift die verschiedenen Ausgänge der Straßen Echelle, St. Roch und Rivoli in sich. Die beiden Missitate-Gouverneurs des Louvre und der Tullerieen reis

mehrmals variirt hatte, fagt es, nach Briefen aus Bien | chen fich die Hanbe, besprechen fich über bie zu ertheis habe ber englische Gesandte bas Uebergewicht im Divan lenden Befehle, und sind durch ihre genaue Ortskennts niffe im Stande, fogleich ein Bertheibigungs-Spftem gu organifiren. Die Gewehre find überall gelaben. Bei Tage beauffichtigen fich bie berichiebenen geheimen Dolizeien gegenfeitig und umichwarmen in feiner gangen Musbehnung ben Palaft ber Tuilerien. Die Agenten mifchen fich unter Die Spagierganger, folgen bem Strom ber Menge, fteben mit ihm ftill und geben mit ihm weiter. Geber Polizei-Ugent tragt unter feinem Rock im Gurtel ein Piftol und einen Dolch; es findet von zwei Stunden zu zwei Stunden eine regelmäßige Ablos fung ftatt. Bon bem Dache ber Tuilerieen beobachtet ein Agent bie gange Umgegend und giebt fogleich ein Beichen, wenn er irgend etwas mabrnimmt, mas auf eine Störung ber Rube bindeutet. Beim Einbruche ber Racht werben die Borfichte : Magregeln verdoppelt. Ein Elite-Corps von 350 Mann, welches aus mehreren Regimentern zusammengesetzt ift, bezieht die Wache unter bem Pavillon be l'horloge. Die Ronden und bie Patrouillen aller Baffengattungen burchftreifen mahrend ber gangen Racht die benachbarten Quais und die um= liegenden Straffen. Innerhalb bes Schloffes find bie Ramine mit Gifengittern vermahrt, bie boppelten Thuren aus ftartem Gichenhols find fo eingerichtet, bag fie ber Petarde trogen; Die Reller und unterirdifchen Gewolbe find bewacht, um ein etwaniges Durchgraben gu verhindern. Die gefammte Dienerschaft, aus 150 Derfonen bestehend, ift im Befit von Waffen und Patros nen, und auf ein gewiffes Beichen muffen fie fowohl, ale die gefammte Befahung, fich auf ben Punkten aufftellen, die ihnen im Boraus jur Bewachung anvertraut find." (Go muß alfo ber Konig im Lande ber Freiheit und Gleichheit bemacht werben, als ob er fich in einer öffentlichen Mordergrube befande. — Unfer Ronig, ben die Liebe feines Bolkes ichirmt, wohnt bagegen in einem fleinen Privathaufe unter ben Linden, mit et= nem Doppelpoften vor der Thure, wie es jedem tom: mandirenden Generale gufommt.)

### Spanien.

Mabrid, 12. Nov. Die Provingial=Depu= tation von Mabrid hatte bem politifchen Chef eine Borftellung an die Königin übergeben, morin die Ber-anderung des Ministeriums verlangt und die Steuer = Bermeigerung gerechtfertigt murbe. Der politische Chef wollte sich jedoch nicht damit befassen, bies unziemliche Dokument ber Konigin vorzulegen, und Schickte es baber ber Provingtal-Deputation juruck, bie nun beschloffen bat, es bireft an ben Minifter bes In-nern zu fenben. Die aus Aragonien eingehenben Rachrichten laffen feinen Zweifel mehr über ben Fanatismus, ber die bortige Bevolkerung befeelt. Frangofischer Dberft, der fich nach Morella begeben hatte, um eine Berfohnung ju Stanbe ju bringen, ift genothigt gewesen, in aller Gile nach Garagoffa gurudgutch: ren. Der General Leon mare fast getobtet worden, indem ein in einem Taubenfclage verftedter Anabe von vierzehn Jahren eine Flinte auf ihn abschoß, ben General zwar nicht traf, aber bafur ben Chef bes Generalftabes, Lavina, tödtlich verwundete.

#### Portugal.

Liffabon, 12. Dov. Die Rarliftifchen Guerillas ber Proving Bigo haben bie ihnen von ber Regierung zu Madrid gemachten Borfchlage nicht angenommen und baber find die zwischen ihnen und bem General=Rapi= tain von Galigien angeknupften Unterhandlungen in Betreff einer freundschaftlichen Uebereinkunft abgebrochen und die Feindfeligkeiten am Iften wieder erneuert mor: ben. Diese Karliften follen aber nicht viel mehr als eine Rauberbande fein, die nur einen politifchen Charatter angenommen haben, weil ihnen biefer gu Statten tam. Much follen fie fich nicht über 400 belaufen. Uebrigens bringen bie Liffaboner Blatter wenig Intereffantes und find mit Declamationen gegen bas Minis fterium, fo wie mit Ergahlungen von Raubereien und Morbthaten angefüllt, welche ber thatige und machfame Poligei-Prafekt entbeckt bat. Der Saupt : Unführer ber Banditen, welche die Sauptstadt beunruhigt haben, Das mens Diego Alves, aus Galigien geburtig, ift auch fcon eingefangen, und es fcheint, bag berfetbe bei ei= nem in bem Saufe des Urstes Unibrade verübten Diebstahl funf Menschen ermordet hat, wovon ber eine ein Bedienter bes Saufes und fein Mitschuldiger war. 2118 bie junge Königin neulich in einem offenen Wagen über einen Marktplat fuhr, begegnete ihr ein von Militair esfortirter Berbrecher, ber auf feine Rnie niederfiel, um ihre Gnabe anzuflehen. Die Konigin machte mit ber Sand eine abwehrende Bewegung, welche die ben Convoi begleitenbe Bolksmenge als Begnabigungszeichen auslegte. Man machte baber Bersuche, ben Gefanges nen ju befreien, und maren nicht noch jur rechten Beit Patrouillen ber Munizipal-Garbe berbeigekommen, fo wurde wahrscheinlich die Befreiung gelungen sein. Das Gegenstück zu biesem Borfall hat fich auf einem Dorfe, Namens Thomar, begeben, wo die Einwohner in bas Gefängniß gedrungen find und aus eigenem Untriebe vier in bemfelben wegen Mord und Diebstahl verhaftete Personen umgebracht haben,

Italien.

Rom, 12. Nov. Der Papft hat den burch bas Abteben des Karbinals de Gregorio erledigten Poften eines Sefretars der Breven dem Kardinal-Staats-Sefretar Lambruschini, und den eines Groß-Ponitentiars dem Kardinal Caftracane verliehen. — Kardinat Mai ift zum Mitglied der Congregation der auswärtigen Kirchen-Angelegenheiten ernannt worden.

Domanisches Meich.

Konstantinopel, 6. Novbr, (Privatmitth.) Man betrachtet ben Satti=Scheriff, welcher ben Moslims eine neue Mera von Reformen verfundet, als einen gegen Mehemed Ult berechneten Sauptschlag. Während biefer feine Botter burch Despotismus beinahe erbruckt, bietet der Gultan nicht nur den Moslims, fondern auch ben Bekennern aller Religionen vollkommene Sicherheit und freie Institutionen an. Die Folgen diefer Politit durften in ber Bukunft unberechenbar fur ben Drient fein. - Dbgleich Mehemed Illi noch Praten= fionen macht, welche die Pforte verweigert, so hofft man boch auf baldige Ausgleichung. Imar hat er nach Beffegung bee Mufftandes ber Drufen und ber broben= ben Stellung Ibrahim Paschas, Sohn bes Ismael Pafcha, der mit 30,000 Mann Bagbad bedroht, neuer= bings eine vortheilhafte Chance fur fich, allein Frantreich dringt zum Nachgeben und bietet feinen Ginfluß auf, um ihn zu weiteren Concessionen zu bewegen. -Der griechische Bischof von Rhodos ist entsetz und zur Untersuchung vor den Patriarchen verwiefen. - Der Pafcha von Satalia ift abgefest und bierher berufen. Unter ben Franken und Ranas herrscht ein unbes grangter Jubel über ben Satti : Scheriff bes Gultans, der so große Vortheile für die Zukunft verspricht.

Serbifche Gränze, 16, Nov. (Privatmittheil.) Nachrichten aus Bukarest vom 8. b. zufolge hatte ber Fürst Michael Milosch von Serbien ben türkischen Commissar Nebib Effendi eine Vorstellung überreicht, daß er in dieser strengen Jahreszeit wegen seiner Gefundheitsumstände die Reise nach Konstantinopel zur Investitur nicht antreten könne, daß er sich aber sogleich nach Belgrad begeben wolle, um die Regierung bieses Landes nicht zu hemmen. Ein Tartar ging mit dieser Botschaft nach Konstantinopel ab. Man erwartet den Fürsten zicht underzüglich in Belgrad, und die nach Bukarest abgegangene serbische Deputation wird ihn nach

Belgrad jurudbegleifen.

Bucarest, 12. Nov. (Privatmitth.) Fürst Mischael Milosch von Serbien hat sich in Folge ber Borstellungen bes türkischen Commissars Nebib Effendt entschlossen, die Reise nach Konstantinopel anzutreten. Um 9. verließ er in Begleitung seiner Mutter, der Fürstin Subiga und des Finang-Ministers Simich diese Hauptstadt und reisete über Giurgewo nach Konstantinopel ab. Sein Bater, der alte Fürst, begleitete ihn dis nach Giurgewo. Nedib Effendi wollte in keinen Ausschub der Neise willigen, obgleich der junge Fürst in dieser Jahreszeit nicht zu reisen gedachte.

Mannichfaltiges.

— Es heißt, daß der bekannte Aeronaut, herr Green, die Absicht habe, einen ungeheuren Ballon zu verfertigen, mit dessen hülfe er das Atlantische Meer zu übersliegen gedenkt; auch soll er behaupten, daß er mit seinem großen Ballon, mit dem er über den Kanal die Nassau flog, nach der Türkei zu gelangen, unternommen hätte, wenn von ihm nicht versprochen worden ware, zu einer bestimm-

ten Beit mit dem Ballon in Paris gu fenn. - Bas giebt die gegrundetfte Soffnung auf ewigen Frieden? bas errath gewiß Reiner unferer Le-fer. Uls die Erbe erft eine hatbe Million Meilen von der Sonne entfernt war, kannten bie Menfchen feine anderen Kriege, ale Dhrfeigen u. Fauftichlage; fie tampften Rafe an Rafe. 2118 bie Lange erfunden mar, ftellten fich bie Kampfer 2 — 3 Fuß von einander auf. 216 Bogen, Pfeile und Schleubern gebraucht wurden, betrug bie Entfernung der Streiter von einander 100 - 200 Schritt. Alls mit Hakenbuchsen gefeuert wurde, vergrößerte fich die Diftang bis auf 1000 Schritt. Go lange 100 Ranonen mit zu Felbe ziehen, stellten sich die Armeen 1/2 bis 1/2 Meile fern von den Mordinstrumenten auf. In ber Zukunft wird man ungeheure Dampfmaschinen, die wie feuerspeiende Berge mirfen merben, gu Felbe fchiden, und jede Urmee wird hinter ihren Maschinen 6 Meilen guruckbleiben. Da werden benn blos biefe Maschinen mit ein= ander kampfen, und man wird in den Zeitungen nicht mehe lesen: So und so viel Hundert Soldaten sind getöbtet, verwundet, gefangen, sonbern ,60.000 Dampftessel sind geplaßt, 100,000 Aren zerbrochen, 300,000 Raber zerschmettert, und von beiden Seiten circa 2 Millionen Thaler auf bem Schlachtfelbe geblieben," Aus bem Ma fdinenfriege wird fich alfo fur Menfchen ber ewige Frieden entwickeln, und baju führt die mit ber Bervollkommnung ber Rriegstunft immer größer merbenbe Diftang ber Ram pfenden.

— Die Krankenmelbungen sind gewiß eine der größten Calamitäten der Theater-Directoren; selten aber mag die Betlegenheit den Grad etreichen, wie dies in der ersten Hälfte des diesjährigen Oktober am Theater zu Marseille der Fall war, wo nicht weniger als vierzehn Mitglieder desselben, ärztlich en Zeugnissen zu Volge, ats krank angemelbet wurden, von der "affection catarrhale bronchique" an die zur "entorse douloureuse nécessitant l'aide d'une canne."

Medaition: C. b. Baerft u. D. Barth. Drud v. Gras, Barth u. Comp.

Aheater = Nachricht. Mittwoch, zum ersten Male: "Der Kobolb", ober: "Der junge herr muß wandern." Posse mit Gesang in 2 Akten von Schikh. Musik von Proch.

Section für Subetenkunde. Donnerstag ben 28. Novbr. Abends 6 uhr, herr Prem. Lieutenant Lut, Mittheilung über die Angelegenheit ber barometrischen Hö-

Berbindungs: Anzeige.
Unsere am 20. d. M. hieselbst vollzogene eheliche Berbindung zeigen wir Berwandten und Bekannten hierdurch ergebenst an.
Pleß, den 24. Novbr. 1839.
Germine Hoffmann, geb. Fuhs.

Entbindungs-Unzeige. Um 24. biefes wurde meine geliebte Frau, geb. König, von einem gesunden Madchen glücklich entbunden. Dies statt besonderer Meldung zur Nachricht für entfernte Freunde und Bermanbte.

Breslau, ben 26. Rov. 1839. E. Muller, Orbinarius ber Realfchule.

Deut er, Iromarius der Realiquie.

Todes Anzeige.
Heute Nachmittag um 2 Uhr verschied im Glauben an seinen Herrn und Heiland unser geliebter Bater und Großvater, der Königl.
Steuer-Einnehmer u. Post-Expeditor Johann Julius August Tige, im 71sten Jahre seines Alters. Wer ihn gekannt hat, wird unsern Schmerz ahnen, den wir durch stille Aheilenahme zu ehren bitten.

Gnabenfren, den 18. Nov. 1839.
Die hinterlassenen Kinder und Enkel.

Den heute fruh um 2 uhr nach langen schweren Leiben an Bergfrantheit im 50ften Lebensjahre erfolgten Tob meines innig ge-liebten Gatten, bes Raufmanns Conrab Mengel, zeige ich entfernten Bermanbten und Freunden, mit ber Bitte um stille Theil-nahme, tiefbetrübt hiermit ergebenst an. Liegnis, ben 24. Nov. 1839.

Berm. Mengel, geb. Baber.

Tobes-Unzeige. heute Morgen um brei Biertel auf. 9 uhr entriß uns ber unerbittliche Tob unser innig geliebtes einziges Söhnchen Ottomar, an Volgen bes Sehirnkrampfes, in bem zarten Alter von Z Jahren 3 Monaten. Im Sefühl bes tiefften Schwerzes zeigen wir diesen großen Berluft unsern Verwandten u. Freunden, statt besonderer Meldung, hiermit ergebenft an, und bitten um ftille Theilnahme. Reichenbach, ben 22. Nov. 1839.

S. E. Bithorn. Mugufte Bithorn, geborne Geister.

Den 25. b. M. nach 4 Uhr enbete bas Fraulein Cuphemia v. Spanner, Erconventualin bes aufgelösten Giftercienfer Rlofters zu Trebnis, im 75ften Jahre ihrer ir-bifden Laufbahn. Ihr frommer, tugenbhafter Wanbel wird ihr immer ein freundliches Anbenken bewahren. Breslau, ben 26. Nov. 1839. Ein Freund ber Berftorbenen.

Die erste musikalische Versammlung des Breslauer Künstlervereins

findet morgen Donnerstags oden 28. Novbr. Abends 7 Uhr, om Musiksaale der Univer-

sität Statt.
Aufgeführt werden:
1) Ouverture zu der Oper: "Der Wasserträger," von Cheru-

2) Clavierconcert von Beethoven & (C moll), vorgetragen von Hrn. & Köhler;

3) Symphonie von Beethoven (Nr. VII., Adur).
Eintritts-Karten für dieseu Eintritts-Karten für dieseu Abend à 20 Sgr. sind in allen hiesigen Musikhandlungen, wosselbst auch noch das Abonnement auf alle zehn Abende ausgenommen wird, zu haben. Die hochgeehrten Abonnenten wolden geneigtest nur die betreffenden den Eintrittskarten von dem Abonscheine trennen und am sonentenscheine und sehnen und sehn nentenscheine trennen und am o Eingange abliefern.

Winter : Garten. Subscriptions = Concert.

Der Unterzeichnete erlaubt fich ergebenft anzuzeigen, daß die Mittwochs-Concerte eine geschlossene Gesellschaft, und daher nur der Zutritt wirklichen resp. Mitgliebern und ben von ihnen Eingeführten gestattet ift; bies zur Berichtigung ber irrigen Meinung, daß ber Zutritt gegen Entree zu erhalten.

Rroll.

Bequeme Retour-Reisegelegenheit nach Bers lin in ben 3 Linben Reusche Strafe,

Gin eiferner Ofen ist billig zu verkaufen, Malerstraße Nr. 29, im Hofe 3 Treppen. Durch alle Buchhandlungen ist zu haben, in Breslau bei Aberh ol z. Gofodorsky, Hirt, W. G. Korn, Leuckart, Max u. Komp., Meu-bourg, Schulz u. Komp., in Neisse bei Henzich bourg, Schulz u. Komp., in Neisse bei Henzich bei Baxon, in Liegnig bei Kolligen, bie der Herzich Berthalt ein vollständiges Kirchen auckart, Max u. Komp., in Neisse bei Henzich bei Baxon, in Liegnig bei Kolligen, bie der Herzich bei Baxon, in Liegnig bei Molligen, die der Herzich bei Baxon, in Brieg bei Wolligen, die der Herzich bei Kolligen Lebens und Wirkens öffentzich bei Köhler: in Görlig bei Köhler: Die neue (3te) und billigere Ausgabe

von

Thomas allgemeinem Vieharzneibuch.

1r Abl. Pferde-Arzt. 20 Sgr. 2r : Kuren an Mindvich, Schwei-nen, Ziegen und anderen Haus-thieren. 20 Sgr.

Beide Theile gufammen um I Thir. Glogau, bei G. Flemming. Die öffentlichen Blatter haben fich über bieses bereits längft als vorzüglich und höchft praktisch anerkannte Buch vielsach und rühz mend ausgesprochen, und ber rasche Absah der Auflagen ist der beste Beweis, daß seine Brauchbarkeit immer mehr erfannt wird.

Bet G. Baffe in Queblinburg ift so eben erschienen und bei G. P. Aberholz in Breslau, B. Gerloff in Dels und A. Terck in Leobschütz zu haben :

Handbuch der popularen Aftronomie,

für die gebildeten Stände, insbesondere für denkende, wenn auch ber Ma-

thematik nur wenig oder gar nicht kundige Leser, Bon J. A. V. Nichter, Kektor an der Herzogl. Hauptschule zu Dessau. Das Ganze erscheint in 8 Heften a 10 Sgr. mit 23 Taseln Abbildungen, innerhalb drei Monaten vollständig. Erschienen ist bereits das lste die Leser. Preis 1 Rthlr.

Lehrbuch der theoretischen Chemie

für Anfänger.

Dr. Ferd. Frentag. Mit 4 Tafel-Abbildungen. Preis 221/2 Sgr.

Populares Sandbuch der industriellen Chemie.

Für Künstler, Fabrikanten und Gewerbtreis bende aller Art.

Bon. E. Payen.
Bearbeitet von

Dr. J. Hartmann u. E. G. Meerfels.

5r Band. Preis 22½ Sgr.

7r Band. Preis 25 Sgr.

Im Berlage von G. J. Mang in Regens: burg ift erschienen und burch G. P. Aber= holz, hirt, Mar u. Romp. in Breslau zu beziehen

Die Erziehung im Geifte bes Chriftenthums.

Gr. 8. 1 Thir. 6 Gr. Dieses Werk ist von großem Interesse und hat einen von der Kirche mit hoher Würde bekleideten Geistlichen zum Verfasser; früher sollte es im Vereine guter katholischer Bü-cher (Wien, bei den P. P. Mechitaristen) er-

Dr. F. J. Serbit, katholisches Exempelbuch.

Dber: Die Lehre ber Rirche in Beispielen aus ber Geschichte bes Reiches Gottes auf Erben und seines Gegensates in der Weite und Menschengeschichte. Zter Thi. Die Sitte nund Tug end lehre. Auch unter b. Titel: Die christische Moral in Beispielen. Gin Sandbuch für Prediger, Katecheten und Reli-gionslehrer in öffentlichen Schulen, wie an Privat Instituten. Zugleich ein christliches Haus- u. Familienbuch. Gr. 8. (57 Druck-(57 Drucks bogen.) 2 Thir. 16 Gr.

Die Gigenschaften, welche biesem Werke vor aller ähnlichen ben Borzug sichern, sind: 1) spstematische Ordnung, 2) möglichste Bollständigkeit, 3) forgfättige Auswahl. Anges legt nach einem burchbachten Plane, ausge-führt mit seltenem fleiße, ift dieses Werk nicht nur ein unerschöpflicher Schab für Prebiger, Katecheten, Religionslehrer 2c, 2c., son-bern das belehrendste und unterhaltendste Le-sebuch im Kreise christlicher Familien. Dies haben bie Zeitschriften Gion, ber Ratho= Lif, Timotheus u. a. unbedingt anerkannt, binfichtlich bes ersten Theils (bie Glaubenellehre enth. Preis 12/3 Milr.), gleiche Anerkennung wird gewiß ber zweite noch in-haltsreichere, die Forderungen bes Katechis-mus gründlich befriedigende Theil sinden.

Allegander Fürft von Sohenlohe, Predigten auf bas gange Rirchenjahr.

3r. Band. Gr. 8. 1 Thtr.
Eingangs bes Vorworts heißt es: "Seit längerer Zeit oft bringend und von verschielangerer Sein of oringeno und von verschie-benen Freunden bazu aufgeforbert, übergebe ich biese Prebigten bem geehrten Publikum. Sie machen keinen Anspruch weber auf ben Prunk einer glanzenden Beredsankeit, noch auf

Bei F. E. C. Leuckart in Breslau sind so eben erschienen:

Neueste Breslauer Börsen-Tänze,

1 Polonaise, 2 Schottisch, 3 Länder, 5 Galoppes, 1 Mazurek auf das Jahr 1840,

componirt und für das Pianoforte ein-F. Olbrich.

2tes Heft. Preis 10 Sgr.
Die ausserordentlich günstige Aufnahme, welche diesen Tänzen bei ihrer öffentlichen Aufführung zu Theil wurde, ist wohl die beste Empfehlung für ihre Vorzüglichkeit.

Bei F. E. C. Leuckart in Breslau, Ring Nr. 52, sind so eben eingetroffen:

## Marien - Walzer

Joseph Lanner.

op. 143. Preis: für das Pianoforte zu 2 Händen 15 Sgr.; zu 4 Händen 20 Sgr.; für Pfte. und Violine 15 Sgr; für das ganze Orchester 2 Rtl.

Eingegangenen Nachrichten aus Wien zu Folge sind diese Walzer da-selbst mit ausgezeichnetem Beifall aufgenommen worden.

In der Buchhandlung von S. Schletter, Albrechtsftraße Rr. 6, find antiquarifch zu

Brodhaus'fches Conversations = Lexikon, 12 Brochaus iches Conversations exertion, 12 Bbe. 7te Aufl. Hibridder, 10 Atl. Künzel, brei Bücher deutscher Prose. 3 Theile. 1838. für 2½ Thl. Ciceronis orationes Phi-lippicae ed. Wernsdorf. 2 vol. 8. Edpr. 8 Thlr. für 4½ Thlr. Cichborn's deutsche Exactes und Rechtsgeschicke. 4 Thle. 8. für 2½ Thlr. Simon und Stramps's Rechtsprüche. 4 Thie. 8. f. 5 Thi. Polity Staats-wissenschaft. 5 Bbe. 8. eleg. geb. Edpr. 10 Thi. f. 5 Thi. Rosenmüllers biblische Alterthumskunde. 4 Thie. 8. Sibfrabb. Bbp. 151/

Thi. f. 8 Thi. Hundert Jugendschriften von 2 bis 6 Silbgr. das Stück. Berzeichnisse Arc. 61, belletriftische Litteratur Nr. 64, Schlessische Geschicke, Litteratur und Rechte und Heraldie enthaltend, sind so eben erschienen und werden gratis ausgesachen.

Deffentlicher Dank.
Im Ramen ber zu Rieferstädtel Abgebrannten fühlt sich unterzeichneter
verpflichtet, ben tiefsten Dank für das
ihm hulbreichst gewordene Geschenk von
50 Atlr. dem Königl. Riederländischen
Rammerharen u Legationse Rath Sen Kammerherrn u. Legations-Rath hrn. Grafen Limburg-Sthrum auf pildowie, hierdurch gang ergebenft abzu-ftatten, mit bem innigsten Bunfche, baß die Borfehung biefen ebein und erhabenen Menschenfreund, welcher in sei-ner Umgebung schon so unendlich viel Wohlthaten ausgeübt hat, noch recht lange erhalten möge. Pildowie, ben 20. Nov. 1839. Samuel Wiener.

Publikan bum, bie Lieferung bes Binbfabens für bas Königl. Ober-Landes-Gericht in Breslau betreffenb.

Der Bebarf an Binbfaben in ben Bureau's Der Bedarf an Binbfaben in ben Büreau's bes unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gerichts für die drei Jahre dom 1. Januar 1840 bis zum letzen Dezdr. 1842 foll, bei gleicher Qualität an den Mindestforbernden in Lieferung gegeben werden. Der jährliche Bedarf beträgt ungefähr

a) an starkem Bindsaben 400 Preuß. Pfd. die ferungsfähige werden zur Abgabe ihrer Gebote zu bem

vote zu dem

oote zu dem auf den 3. Dezbr. c. Borm. 11 uhr vor dem herrn Ober-Landes-Gerichts-Affessor Philipp anderaumten Termine hiermit eingeladen. Die näheren Bedingungen wereingeladen. Die nageren Bedingungen wer-ben im Termine bekannt gemacht und können porher in unserem Archive eingesehen werden, vorher in unterem atigibe eingefesten werben, woselbst auch Lieferungs-proben zur Ansicht bereit liegen. Die resp. Licitanten haben jeboch im Termine selbst eigene Proben vorzusiegen, um auch mit Beziehung auf diese ihre Gebote abzugeben.

Bressau, den 18. Novbr. 1839. Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Deffentliches Mufgebot. Sie machen keinen Anspruch weber auf ben Prunk einer glänzenden Beredsamkeit, noch auf die Külke einer glänzenden Beredsamkeit, noch auf die Külke einer feltenen Gelehrtheit; sie kommen aus einem katholischen herzen und sprechen zu kaben ben Seitens des handlungshauses L. Haase u. Komp, hieselbst unterm 7. Juni katholischen herzen 2c."— Der vierte Band v. J. auf die herren Rosenhapn u. Komp.

Monats von dem ze. Schubert an das haus W. H. Goldschmidt zu Berlin girirten, an dasselbe aber vermeintlich nicht gelangten, die sem aber berichtigten Prima-Wechsel über 270 Athl., in Worten Zwei Hundert und sie benzig Keichsthaler, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefs-Inhaber Anfrücke zu machen haben, hiermit ausgessorbert, sich binnen 3 Monaten, spärestens aber in dem auf den 28. Januar 1840 Vormittags um 11 uhr vor dem herrn Stadtserichts-Rath Musel angesehen Termine eins Gerichts-Rath Muzel angesetten Termine einzusinden, ihre vermeintlichen Unsprüche angumelben, im Falle bes Ausbleibens aber zu gewärtigen, baß sie mit ihren Unsprüchen an ben bezeichneten Wechsel praclubirt, ihnen beshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, ber Wechsel selbst aber für amortifirt erklart werben wird.

Breslau, ben 13. Sept. 1839. Königl. Stabt-Gericht. II. Abtheilung. Behrenbs.

Deffentliche Bekanntmachung. Die von ben Erben bes am 24. Oft. b. 3. verstorbenen Dienstenechtes Gottlieb Ross ter aus herrnsborfbei Löwenberg und von dem Gerichtsamte ber herrschaft Greiffenstein anber erstattete Anzeige, daß die dem genannten Erblasser gehörig gewesenen schlessischen Pfands briefe:

Unth. Langheinersborf &S. Nr. 59 ab. 100 Rtl. Rechlau *=* 45 *=* 100 *=* DG. = 273 = 100 = Tillowig Dber-Baffoth N.Gr. = 163 - 200 . Leippa Görl. = 150 = 100 = aus bem Rachlaffe beffelben abhanden getom

men sind, — wird hiedurch nach Borschrift ber Allg. Gerichtsordnung Tht. 1. Tit. 51, §. 125, öffentlich bekannt gemacht. Breslau, am 23. Nov. 1839. Schlesische General-Lanbschafts-Direktion.

Befanntmadung. Befanntmachung.
Bei der unterzeichneten Fürstenthums-Landsschaft sollen die an Weihnachten d. I. fälligen Pfandbriefs-Zinsen von den Schuldnern den 18ten und 19. Decbr. eingezahlt, und den 20sten, 21sten und 23. Decdr. an die Pfandbriefs-Präsentanten ausgezahlt werden-Frankenstein, den 28. Oktober 1839.
Münsterderg-Glasssche Fürstenthums-Landsschafts-Direktion.
Gr. v. Gögen.

Mach ber Berfügung bes Königlichen Obers Lanbes-Gerichts sollen am 2. Dezember a. c. Rachmittag 2 Uhr nachstehende werthvolle Pretiosen, als:

1) eine golbene Damen-Eplinderuhr, 2), ein golbener Uhrhaken mit zwei großen und zwei kleinen Rauten, 3) eine golbene Uhrkette mit neunundsechs-

3ig Rauten,
4) eine goldene Busennadel mit einer gro-ßen und neun kleinern Rauten, in dem Aukkions-Jimmer des Königs. Ober-Lanbes-Gerichts öffentlich gegen baare 3ahlung versteigert werben. Breslau, ben 26. November 1839.

hertel, Kommissions=Rath.

Auftions-Math.

Auftion.

Au ftion. Am 28sten b. M., Vorm. 9 uhr, sollen in Ar. 13 Klosterstraße wegen Wohnorts-Veränberung mehrere Meubles, einiges Sausgerath und

ein fast noch neuer sogenannter ganzer Basgen mit Glasfenstern öffentlich versteigert werben. Breslau, ben 24. November 1839. Mannig, Tutt.-Rommissarius.

Bom 2. Januar k. J. ab will ich das mit gehörige, früher Kramersche, in Landsberg belegene Gasthaus nehft Gewölbe, den beiben Saufern und 5 Gärten auf 3 Jahre versachten.

Der Berkehr in jenem Gafthause ift bisber lebhaft. Rautionsfähige wollen sich portofrei an mich wenden.

Oppeln, den 25. November 1839.

müller, Auftions=Kommissarius.

Befanntmadung. Freitag ben 29. biefes Monats Nachmittag um 3 Uhr, follen auf bem Plage bei ber Kir-che zu St. Elifabeth alte Bau-Materialien, mehrere eiferne Gelb-Raften meiftbietens vers als: Bauholy, Biegeln, Gifen, Blei, fauft werben.

Brestau, ben 26. November 1839.

Großes Lager von Gummi = Schuhen fieht: 2. S. Cohn jun., Budderplah Nr. 13.

## Beilage zu No 278 der Breslauer Zeitung.

Mittwoch den 27. November 1888.

## Literarische Anzeigent der Buchhandlung Ferdinand Hirt in Breslan.

Bei mir ist so eben erschienen, und in allen guten Buch : und Kunsthandlungen, in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, für Oberschlessen bei Hirt vormals Juhr in Natibor und Hirt in Pleß zu haben:
Post und Verwaltungs : Karte des Preußischen Staats (nebst angränzenden Ländern) mit der Eintheilung in Provinzen, Regierungsbezirke und Kreise, nedst Angade der Schnell- und Fahrposten, Eisenbahnen, Schisdarkeit der Flüsse, Meilen-Entfernung von Ort zu Ort u. s. w. nach amtlichen Materialien, unter Direktion des Königt. Geheimen Oberszustizis-Naths Starke, gezeichnet vom Condukteur Nowack, gestochen von Mahlmann. Folio, sauber kolor. Preis 12½ Sgr.
Vost und Verwaltungskarte der Provinz Schlessen (nebst den angränzenden Ländern) nach Regierungsbezirken und Kreisen, mit Angade aller Städte und Flecken, der wichtigsten Oörfer, Colonien, Obersörstereien, aller Spayseen und Posstraßen, so wie anderer Wege, der Festungen, Posststätionen sür Schnell-, Kahr- und Cariol-Possten, Angade der Meilenentsernung von Ort zu Ort u. s. w. Bon densel ben Bezarbeitern. Folio, sauber kolor, Preis 12½ Sgr.
Die Zandern Provinzen eben so zu gleichem Preise.

Alle 9 Blätter in einem Atlas vereinigt unter bem Titel: Provinzial = Atlas bes Preußischen Staats. 3 Thr.

Nach ben besten und neuesten Materialien bearbeitet, sind diese Karten in Bezug auf Genausseit und Richtigkeit ausgezeichnet zu nennen, nicht minder sind Stich, Alstumination und Ausstatung sehr sauber, und diese Blätter darum mit Recht höchst empfehlenswerth.

Sm. Berlage der unterzeichneten Ruckband.

3m Berlage ber unterzeichneten Buchhand-lung ift fo eben erschienen und zu haben bei Ferdinand Sirt in Breslau, Ratibor und Pleß:

#### Anweisung, das Schachipiel grundlich gu erlernen

perausgegeben von Johann Hornh.
Dritte Aufl. Preis geh. 15 Sgr.
Der schnelle Absat ber beiben früheren Auflagen dieser Anweisung, das Schachspiel gründlich zu erlernen, bürgt hintänglich für die Gebiegenheit des Wertchens, was sich durch mehrere günstige Beurtheilungen in öffentlichen Blättern bereits bestätigte.
J. Luchardtsche Hofbuchhandig.

#### Allgemein beliebte Schrift in zehnter Auflage.

Bei Kerd. Sirt in Breslau, am Nasch: martt Rt. 47, für Ober-Schlesien bei Sirt wermate Juhr in Natibor und Sirt in Pleß in zu haben:

### J. J. Alberti's neneftes Complimentirbuch.

Dber Unweisung, in Gefellichaften und in ale Ien Berhältniffen bes Lebens höflich und angemeffen zu reben und sich anständig zu bertragen; enthaltend Glückwunsche und Unreben zum Reujahr, an Geburtstagen und Ra-mensfesten, bei Geburten, Kindtaufen und Gevatterschaften, Anstellungen, Beförderun-gen, Berlobungen, Hochzeiten, heirathsan-trage: Einebungen, bochzeiten, heirathsanträge; Einlabungen aller Urt; Unreben in Gefellschaften, beim Tanze, auf Reisen, in Geschäften: Berhältniffen und bei Glücksfällen; Beileibsbezeigungen zc. und viele andere Com-Beileibsbezeigungen zc. und viele andere Com-plimente mit den barauf passenden Antworz-ten. Nehst einem Anhange, enthaltend: die Regeln des Anstandes und der seinen Lebens-art. 8. Geh. Preis 10 Ggr. Elegante Etui-Ausgabe mit Golbschn. 12 Ggr.

ueber die hohe Nühlickeit und Brauchbar-keit dieser Schrift in den mannichfachen Berz haktnissen und Vorfällen des menschlichen Le-bens herrscht nur Eine Stimme. Gegenwär-tige neue Auflage ist sehr verbessert und be-reichert und zeichnet sich durch saubern Druck und schones Papier aus.

\*\* Da noch ein ähnliches Werk unter gleischem Titel eristirt, so bemerken wir hier nachträglich, daß nur diejenigen Eremptare als echt anzuschen sind, auf beren Titel der Name des Berkassers, "I. I. Alberti" gedruckt steht.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist erschienen und in Breslan bei Ferdinand Hirt, Raschmarkt Kr. 47, für Oberschlesund Hirt in Natibor und Hirt in Pleß zu haben:

## Das entbectte Gebeimnif

zur Erlangung eines vorzüglich

guten Gedachtnisses, fo baß man Alles, was man hört und lieft, fo genau behalten kann, daß man es kaft wörtlich wiedererzählen kann.

Mis Unhang:

Der spaßhafte Grillenverscheucher.

Dritte verbesserte Aust. 12. 1837.

Brosch. 11½ Sgr.

Unstreitig ist ein schwaches Gebächtniß ein wirkisch großes Uebel. Man hat nun endlich das wichtige Geheimniß entbeckt, ein schwaches Gebächtniß zu ffärken und ein gutes zu ergebet zum höchsten bie zum höchsten und käuser, bie nicht Landwirthe sind. 2 Ihr. 15 Sgr.

Dieses wichtige Wert für Gutsbesiger und praktischen Studium der Landwirthe wir Landwirthe sind käuser, sie nicht Landwirthe sind. 32 Ihr. 15 Sgr.

Dieses wichtige Wert für Gutsbesiger und praktischen Studium der Landwirthe.

Redhisch Australian von Käuser, sie nicht Landwirthe sind. 32 Ihr. 15 Sgr.

Dieses wichtige Wert für Gutsbesiger und praktischen Studium der Landwirthe. Unwenbung fo belohnen, wie man es wunicht. ten Berfaffers,

Bei Scheitling und Zollikofer in St. Gallen ist erschienen und burch Ferdinand hirt in Breslau, Natibor und Pleß beziehen:

Wartmann. J., V. D. M., Leitfaden zum Unterricht in der Naturge-ichichte. Für Reals und höhere Bür-gerschulen bearbeitet. Gr. S. Elegant geb. Preis 22½ Sgr. Herr Direktor Burft, Herausgeber ber Sprachlehre, sagt über bieselbe:

prachlehre, sagt über bieselbe:
"Als ein ganz vorzügliches Buch zu biessem Zwecke empfehlen wir allen Lehrern:
I. Wartmanns Leitfaben zum Unterrichte
in der Naturgeschichte. Diese Schrift zeichsent sich durch Klarbeit in der Darstellung
und durch höchst glückliche, acht methodische Auswahl des Lehrkosses vor allen andern
ähnlichen Schriften so vortheilhaft aus,
daß wir sie allen Lehrern dringend empfehsten missen."

Bichtige Unzeige fur Forstmanner und Dekonomen.

Bei T. Dannheimer in Kempten ist erschienen und vorrättig in jeber sollten Buchhandlung Schlesiens, in Breslau bei Ferdinand Hirt, für Oberschlessen bei Hirt vormale Juhr in Natibor und Hirt in

v. Rebers Sandbuch ber

#### Wald = Taxation, Wirthschafts: Ginrichtung und

Waldwerth-Berechnung. Mit vielen erläuternden Tabellen.

2te durchaus verbesserte und verm. Aust.

Gr. 8. brosch. 2½ Ahlr.

Dies trefsliche Wert ist anerkannt eben so brauchbar für den praktischen Forstmann und Dekonom, als instruktiv für den Forsteleven, weshald wir es den Interessenten in seiner Iten verbesserten und um vieles vermehrten Aussauge Muflage bringend empfehlen zu burfen glauben.

So eben ist erschienen und in allen Buch handlungen zu haben, in Breslan bei Ferdinand Hirt, am Raschmarkt Rr. 47, für ObersSchlessen bei Hirt vormals Juhr in Ratibor und Hirt in Pleß:

Sandbuch

Beurtheilung und Unfertigung

Bauanschlägen. Gin Gulfsbuch für Baumeister, Rameraliften,

Detonomen, Bauberren u. Gewerksmeister bon G. A. Menzel. Ronigl. Universitäts Bauinspektor und Lehrer Baukunst zu Elbena und Greifswall Gr. 8. Geh. Preis 11/3 Athlr. der 250

Braunschweig, bei G. Westermann ift erschienen und zu haben bei Ferd. Hirt in Breslau, Naschmarkt N. 47, für Oberschle sien bei Hirt vormale Juhr in Natibor und Hirt in Ples:

Bichtiges Werk für Gutsbesiher und

Literarische Anzeigen der Buchhandlung Josef Max und Komp. in Breslau.

Hannover, im Berlage ber Hahn'schen Hofbuchhandlung ist so eben erschienen und in Breslau durch die Buchhandlung Josef Max u. Komp. zu beziehen: Die heilige Schrift des neuen Testaments.

Uebersetzt und erklärt im Geiste des Urchristenthums für denstende Christen aller Consessionen. In zwangslosen Lieferungen. Erste Lieferung:

Der Brief des Apostels Paulus an die Philipper.

Gr. 8. 1839. 14 Ggr.

Der herr herausgeber gehört der katholischen, d. i. der allgemeinen Kirche an, hat aber, über consessionellen Gegensäsen stehend, in ächt christischem Geiste die allen Shristuss Gläubigen gemeinsame heilquelle rein aus sich und durch sich selbst zu erklären gestrebt. Es ist daher diese neue Hauss und Schulbibel allen Kamilien, Geistlichen, Schullehrern und densenden Christen überhaupt um so mehr zu empsehlen, da die äußere Ausstattung würdig und der Preis seder auch einzeln verkäussischen Lieferung verhältnismäßig möglichst billig sein wird.

Im Berlage ber Unbreaifden Buchhandlung ju Frankfurt a/M. ift erichienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Breslau in ber Buchhandlung Jofef Mag

## Dr. Jacob Brand, Bischofs zu Limburg, Handbuch der geistlichen Beredsamkeit,

nach feinem Tobe berausgegeben von Caspar Salm,

Domkapitular, Geistlichen Rath und Dompfarrer zu Limburg. Zweiter Theil

43 Bogen gr. 8. Preis: 2 Rthir. 12 Ggr. Der erfte Band hat ebenfalls 43 Bogen und koftet auch 2 Rthir. 12 Ggr.

Wir glauben nicht nöthig zu haben, den hohen Werth dieses von allen Sachverständisgen mit freundlichem Willsommen begrüßten Werkes, wodurch einem lange gefühlten, Bedürfniß abgeholfen wird, anzupreisen. Die besten katholischen Zeichtschen, Der Katholischen Allgemeine Kirchenzeitung für Deutschland und die Schweiz, Sion, der allgemeine Reliscionse und Kirchenfreund u. s. w. haben die empfehlendsten Beugnisse davon abgelegt, da sie demselben das Lob beilegen: es sei dieses vortressischen Bert das erste und aussührlichste der Art in unserer katholischen Literatur, zugleich das beste und jedem zu empsehlen, der sich zur Verfündigung des göttlichen Wortes berusen fühlt, indem es demselben recht schäpe dare Dienste leisten werde. Wir begnügen uns daher, diese Aussprüche competenter Sachenner hier angeführt zu haben und fügen nur noch bei, daß die Lehren der Deklamation und besonders der Action eine ausschilchilche Bearbeitung gefunden. Bei der bedeutenden Bogenzahl glauben wir auch den Labenpreis billig bestimmt zu haben. Bogenzahl glauben wir auch ben gabenpreis billig bestimmt ju haben.

Frankfurt a/M., ben 19. Juli 1839.

In ber Fr. Wagner schen Buchhandlung in Freiburg ist erschienen u. in allen Buchhandstungen Deutschland's zu haben, in Bredfan in ber Buchhandlung Josef Mag unb Komp.:

Manuale Sacerdotum seu Praeparatione ad Missam. Ex pluribus egregiis laudatis approbatisque libris collectum et editum a J. Nep. Müller, Phil. et Thelog. Doctore. Ecclesiae Metropolitanae

Friburgensis praebendato. maj. 8.

Im Katholiken, Septemberheft 1839, ist hierüber folgende Beurtheilung zu lesen: "Der als theol. Schriftsteller, namentlich im Fache der Pastoral, rühmlich dekannte hochv. Derr Berfasser hat sich durch die Herausgade der vorliegenden Schrift auf den Dank derzienigen Geststichen großen Anspruch erworden, denen kräftige und gesunde Seistesnahrung willkommen ist. Dieses Buch giebt dei weitem mehr, als sein bescheidener Titel zu verheisen schrift. Was im Schooße der katholischen Kirche über die Eucharistie als Sakrament und Opfer Kernhastes zu Tage gefördert worden ist, hat hier seine Ausnahme u. Anerkennung gefunden. Außer den sonst üblichen da und dort zerstreuten Gebeten und Betrachtungen vor und nach der Messe, Beichte und Communion, enthält dieses Werk eine vierswöchentliche Andacht, in welcher sier seden Lag eine beschobere auf die Eucharistie sich beziedende christliche Wahrheit durch Meditationen, Zeugnisse der Wäter, Gebete, Litaneien, Hymnen u. s. w. nach allen ihren Beziehungen dem zsäudigen Gemüthe nahe gelegt wird. Druck und Papier lassen nichts zu wünschen übrig."

Diatetisch-medizinische Schriften für Michtarzte.

In allen Buchhandlungen find zu haben, Breslau in ber Buchhandlung Josef

Mar und Komp.: Rathgeber für alle Diejenigen, welche an

Verschleimung bes Halfes, der Lungen und der Berbauungs-Wertzeuge leiden. Nebst Angabe der Mittel, wodurch diese Krankbeiten, selbst wenn sie eingewurzelt sind, sicher geheilt werden kön-nen. Sechste verbesserte Auflage. 8. Geh. Preiß 10 Sgr.

Rathgeber für alle Diejenigen, welche an

Mathgeber für alle Diesengen, weiche an Wagenschwäche, beschwersicher Berdauung, sowie an den daraus entspringenden uedeln, als: Magendrükken, Magenkramps, Magensäure, Blähungs-Beschwerden, Unregelmäßigkeiten des Etubligangs, Verstopfung des Leides, Schlaflosigeiteit, Kopfschwerz u. s. w. leiden. Eine Schriftsur Nichtörzte von Dr. Fr. Nichter. Zweite Auslage, 8. preis 15 Sgr.

Rathgeber für alle Diejenigen, welche an

Rathgeber für alle Diejenigen, welche an **Sarnbeschwerben**, und Harnverhaltung, sowie an den, diesen Rrankheiten zum Grunde liegenden uebeln, als Stein= und Grieserzeugung, Blasenentzündung, Blasenkrampf, Blasenhämorrholden, Anschwellung der Borsteberbrüse und Berengerung der Harnröhre Leiden. Aehst Angabe der Mittel, wodurch diese Krankheiten, selbst wenn sie eingewurzelt sind, sicher geheilt werden können. Nach den neuesten Beodachtungen und Ersahrungen berühmter, besonders französischer Kerzte. Zweite Auslage. 8. preiß 15 Sgr.

Intereffante Romane mit Bilbern.

Bei Ch. E. Kollmann find so eben ersichienen, und in Breslau in ber Buchhands lung Josef Max und Komp. zu haben:

## Jack Sheppard

B. Harrison Ainsworth (Berfaffer von Rootwood und Grichton).

Mus bem Englischen überfest

J. G. Günther. 1tes u. 2tes Banbchen mit 12 Bilbern nach Eruifshant. 11/2 Rthl.

## Richelieu

G. W. N. James. Mus bem Englischen überfest

M. B. Lindan.

Taschenausgabe mit Stahlstichen. 3 Bandch.

1½ Athl.

In gleicher eleganter Taschenausgabe, jesten Werk mit 2 Stahlstichen geziert, al Att.

8 Gr. sind bereise erschienen — Philip Aus Darnlen - De l'Drme - Mafterton.

## Charles Tyrrell

pon G. P. M. 3 a m e 6. Aus bem Englischen überseht

Dr. E. Sufemihl. 3 Bbe. Mit Portrait bes Berfassers. 3 Athl.

# Araf = und Rum = Offerte. Feinster Batavia-Araf, b. gr. Champ.:Flasche 1 Mtir. Feiner bito bito bito bito 20 Sgr.

Keiner bito bito bito bito 20 Sgr. Ertra f. gelber achter Jam. Rum von ausgezeichneter Feinheit und schönem

3. Extra f. gelber ächter Iam. Rum von ausgezeichneter Feinheit und schönem Aroma, b. Flasche 27 Sgr.

4. Extra f. weiß. ächter Iam. Rum, b. Flasche 20 Sgr.

5. Nechter f. gelber Iam. Rum bito 15 Sgr.

6. Fein gelber Iam. Rum bito 12½ Sgr.

7. Feinster gelber bito bito bito 7½ Sgr.

8. Feiner bito bito bito 50 John The Flaschen, sonsbern auch in ganzen und getheilten Simeru, in lehterm Falle mit möglichster Preis Erniesbrigung zu haben.

Außer den bemerkten Sorten offerire ich noch Rum, weiß oder gelb, zu 12, 10, 8 und 6 Sgr. das preuß. Quart.

6 Sgr. bas preuß. Quart.

Eduard Worthmann,
Schmiebebrücke Nr. 51, im weißen haufe.

## Kleider= und Schürzen-Leinwand à 3 Ggr.,

# weiße und bunte Herren = Hemden, empsiehlt zur gütigen Abnahme: Hondener, am Ringe Nr. 34.

## Aus der Seidenfärberei von B. Liebermann

in Berlin sinb folgenbe Rummern angekommen:
1, 2, 14, 19, 31, 32, 33, 34, 36, 37, 40, 42, 43, 44, 45, 47, 54, 55, 58, 70, 71, 74, 77, 81, 89, 96, 107, 151, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 166, 172, 173, 176, 177, 179, 180, 182, 183, 184, 185, 186, 189, 190, 191.

I. R. Schepp, Neumarkt Nr. 7.

## Die Chokoladen=Haupt=Niederlage bes Konigl. Soflieferanten Theodor Sildebrand in Berlin

Seinr. Springmuhl, Stockgasse Nr. 10,
empsing wieder einen bedeutenden Transport aller Sorten Chokoladen, und empsiehlt solche
zu geneigter Abnahme zu nachstehenden Kadrikpreisen, als:
Feinste Turiner Chokolade, start mit Banille, Pfd. 22 Sgr., seinste spanische mit Vanille Nr. 1, à 18 Sgr., seinste Banille Nr. 2, à 14 Sgr., seinste Aromas oder Jagds-Chok,
zum Kohessen Nr. 3, à 12 Sgr., seinse Chok. mit Canehl (feinstem Zimmt) Nr. 4, à
12 Sgr., seinste Gewürzs Nr. 5, à 10 Sgr., seinste Gelundbeites mit Zucker, ohne Gewürz,
à 12 Sgr., seinste Gewürzs Nr. 5, à 10 Sgr., seinste bomöopathische Gesunds
heites Nr. 8, à 14 Sgr., seine Gewürzs Nr. 0, à 9 Sgr., seine Gewürzz Nr. 00, ½, ¼
20, ½, à 8 Sgr., seine Gewürzz Nr. 9, à 7½ Sgr., seine Ghokolade mit Berl. Wishen,
½, ½, à 12 Sgr., seinsten Pariser Saled in Dosen, à 16 Sgr., seinste Gerstenz, à
Devisen ½, à 16 Sgr., seinste Präsent-Chokolade in saud. Devisen ¼, à 25 Sgr., seine
acao:Thee mit Banille, à 6 Sgr., sacaos:Thee ohne Banille, à 2 Sgr., ord. Cacaos:Ghalen, à 1½ Sgr., Racahout des Urades Nr. 1., à 9 Sgr., Nr. 2, à 18 Sgr., bei Ubnahme
mehrerer Pfunde mit dem üblichen Kadatt.

## OR BERKER BERKERARA ARABARA BARARA OR Der Kinderspielwaaren = Ausverkauf, Schmiedebrücke im Ganhof zum Hotel de Saze (früber große Stube),

wird bevorstehenden Sonnabend gegen Abend geschloffen.

Thee = Offerte.

Hiermit erlaube ich mir, mein wohl fortirtes Lager feiner Thee's wieberum ergebenft gu empfehlen.

Merfeinft. Pecco Thee mit vielen weiß. Spigen à 4 Rtlr. Keinsten Pecco-Thee mit weiß. Spigen . . : 3 Mtlr. Feinen bito bito bito bito . . : 2 Rtlr. bito

. = 1 Rtir. 10 Ggr.

6. Grünen Thee = 28 Sgr.
Alle feinen Gattungen Thee sind in ½ und ½ Pfd. Buchsen und in ¼ und ½ Pgketen, mit den festen Bezeichnungen und meiner Abresse versehen, zu haben.

#### Worthmann, Eduard Schmiebebrücke Rr. 51, im weißen Saufe.

Bur Kirmes auf Donnerstag ben 28sten Rov. labet ergebenst ein: verw. Bettinger in Popelwis.

Feine Mull - Stickereien, Kragen, in allen Façons die neuesten
Schnitte, verkauft Unterzeichneter zu
ben billigsten Preisen. Wegen Mangel
an Plat an der Riemerzeile, ift meine

Bube auf bem Ringe vor bem golbnen Baum, bem Rathhaufe gegenüber. R. Röhler aus Erfurt unb Schneeberg.

## Wein = Anzeige.

Sanz alten, herben und süßen Ungarwein, pro Fl. 20 Sgr., empfiehlt: F. A. Hertel, Ohlauerstraße Nr. 36, im Comtoir.

Neuer Schotten-Hering (Banffer Full Brand) ist angekommen und in ganzen Tonnen abzulassen, am ehemaligen Sandthore.

F. A. J. Blaschke.

Französische Roth- u. Weissweine in unverfälschter Qualität, von 12½ Sgr. bis 1 Rthlr., empfiehlt:
Gust. Ad. Held,

Ohlauer Strasse Nr. 43.

Ein Flügel von ausgezeichneter Schönheit und Gute, wie beren hier nur wenige vor handen sein bürften, ift wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Das Nähere im Agentur-Comtoir von S. Militich, Ohlauerftr.

Ein zuverlässiger Buchhalter, welcher bereits mehrfach beschäftigt ist, empsiehlt sich Kansleuten und Gewerbetreibenden zur Besorgung ihrer Buchführung, Korrespondenz, Abschluß ihrer Jahres-Rechnungen u. bergl. — Näheres bei herrn F. W. König, Schweidniger Strafe Nr. 45.

#### Caviar = Unzeige.

Ginen vierten Transport ausgezeich- Genet schönen aftrachanschen Caviar er hatten, wobei ich bemerke, daß ich meisen men hiesigen wie auswärtigen Kunden Fram Wiederverkauf billigere Presse als hisher stellen werbe, auch empfehle ich Gebieher stellen werbe, auch empfehle ich Ge of jum Astederverkauf billigere Preise als Of disher stellen werde, auch empfehle ich Spagleich sehr schöne astrockansche Jut- Of tererbsen zu billigem Preise.

Moschaftvir, Schuhde, Nr. 70. Of Octobio Octo

Gin Privatgelehrter ift erbotig, in einem anständigen Sause einige sprachliche Unter-richtsstunden gegen freie Wohnung zu über-nehmen. — Zu erfragen im Agentur-Comtoir bes herrn Militich, Ohlauerftr, Rr. 78,

Einem hochgeehrten hier und ber Umgegend beehre ich mich, bie ergebene Unzeige zu ma-den, bag ich so eben einen Transport optischer Gegenstände erhalten habe, wobei fich auch von den bekannten

nen erfundenen Taschen= Theaters herspektiven wieder einige besinden. Dierauf Re-flektirende, so wie Diejenigen, die sich meiner anderen Instrumente aus Flintzlas zu bedienen win-fchen, sind ergebenst eingeladen, mid mit ihrem gütigen Besuche gefälligst recht bald beehren zu wollen, indem meine Abreise kunf-tigen Mittwoch unwiderruslich stattsindet. nebst Mugen: u. Lorgnettenglafern

ftattsinbet.

Mein biesmaliges Logis ist dum blauen Hick, Ammer Nr. 1, eine Stiege hoch. Auf Berlangen bin ich auch erbötig, in die resp. Wohrnungen zu kommen, welches jedoch nur des Nachmittags zwischen 1 bis 3 uhr stattsinden konnte.

"Rgl. Baier. geprüfter Optikus.

Sin junger Mensch, welcher die Kischler.

Ein junger Menich, welcher bie Tifchler-profession erternen will, findet alebalb einen Lehrmeifter, Beißgerbergaffe Rr. 10, eine Stiege hoch.

Haus-Werkauf.

Ein hiesiges, gang nahe am Ringe gelege-nes haus hat jum Berkauf im Auftrage bas Agentur-Comtoir von S. Meilitsch, Ohlauerftraße Dr. 78.

Beränderungshalber ist fofort ein, auf einer Hauptstraße, nahe am Ringe gelegenes, sich zum Handel eignendes Haus, unter sehr sollben Bedingungen aus freier Hand zu verstaufen. Reelle Kauflustige erfahren das Nästere hat Raithel Reuflick Straße Ar h here bei Raithel, Reusche Straße Rr. 5.

Die allerneuesten Hut= u. Haubenbänder, D Bulls, Strictwolle, Baumwolle und Sanbidube offerirt gu ben billigften Preifen bie neu etablirte Danblung bes Höbner aus Liffa, Rränzelmarft Nr. 2. 

Jum Kirmesfest und Tanz, auf Mittwoch und Donnerstag ben 27. und 28. d. M., labet ergebenst ein: Nudolph in Bartheln.

Carlostraße Nr. 42 ist eine große, trockne Remise und Stallung für 2 Pferbe zu vermiethen. Raheres im Comtoir baselbst.

3u vermiethen und Termino Oftern zu beziehen ist auf ber Schweibniger Straße ein heizbares Gewölbe nebst Wohnung. Nähere Auskunft wird Schweibniger Straße Nr. 39 ertheilt.

Bu den bevorstehenden

Tang:Bergnägungen empfehle ich einer geehrten Damen-Melt bie reichhaltigste Auswahl sächsischer Spigen-Kra-gen, gestickt und tamburirt, in den neuesten Desseins zu den möglichst niedrigen Preisen.

Friedrich Wilhelm Ronig, Schweidniger Strafe Dr. 45.

## Bade=Anzeige.

In der Bade-Unstalt an der Matthiaskunst sind jest die Borrichtungen so getrossen worden, das auch während, des Winters von heute an täglich warme Bäder gegeben werden können. Der Preis für ein Bad nehst JimmersBehelzung beträgt 8 Sgr. Die rücktändigen Sommer: Abonnement: Billets sind nicht sür den Winter, jedoch für den nächsten Sommer wieder austig. wieber gültig. Breslau, ben 23. Nonbr. 1839,

Diefen Beihnachtstermin wird ber Birth= schaftsschreiber-Posten bei dem Dominio Dürr-jentsch, Brestauer Kreises, offen. Darauf Restettirende wollen sich personlich dasethst melben.

theilungen für einen stillen soliben Miether ober Mietherinnen für jährlich 22 Mtl. Miethe in einem ruhigen Haufe. Näheres im Bemothe Beibenftraße Dr. 10.

Gine Partie englische, ungereinigte Coba empfing ich in Kommission und verkaufe sol-che in Fässern billigst. G. A. Fränkel, Sintermarkt Rr. 4.

Aufforberung.
Ein musikalischer Instrumenten-Stimmer, welcher den Mechanismus des sogenannten Aeolodicons kennt, und soldes stimmen kann (d. i. eines Instrumentes, welches durch das Winddlichen auf Stahlsebern oder Stahlzungen einen Orgelpfeisen-Aon von sich giebt) wird hiermit, ein solches Instrument zu stimmen, um seinen Besuch zu F. Magierus, wohnhaft Nitolaistraße Nr. 48, der St. Bardara-Kirche gegenüber, hössichst gedeten. Da sich auf odige Annonce seit dem Isten passuto noch Niemand meldete, der ein solches Instrument gesertiget, die Construction genau kennt und zu stimmen versteht, so fordere ich wiederholt einen dergleichen Sachbersschaftigen auf, sür welche gützige Bemühung und Stimmung dieses Instruments demselzben 3 Athlie. bewillige.

Brestau, den 25. Kovember 1839.

Breslau, den 20.

4 Steindrucker
finden fofort Beschäftigung im lithographischen Knifitut von Snifitut von S. Lillenfeld, Albrechtsftraße Mr. 9.

Billige Retour-Reisegelegenheit nach Berlin. Bu erfragen Reufche Strafe im Rothen Paufe in ber Gaststube.

#### Gute Engagements für Gouvernanten und Apotheker-Gehülfen

sind nachzuweisen durch das Agentur-Comtoir von S. Militsch zu Breslau, Ohlauerstrasse Nr. 78.

#### Berkauf einer Farberei.

Diefelbe in einer Provinzialftabt, 7 Meilen von Breslau gelegen, welche ein baares jährliches Einkommen von minbestens 2000 Athle. nachweisen kann, ist wegen gewünsche ter zur Rubesetzung bes Besitzers billig zu verkaufen.

## Comtoir Des Couard Groß,

am Neumarkt Rr. 38.

Eine Stube und Alkove ohne Meubles, in ober außerhalb ber Stadt, à 20 bis 30 Act. jährlich, wird zu Reujahr von einem stillen Miether gesucht. — Anmelbungen ninmt das Agentur-Comtole des hen. Militsch, Oh-lauerstr. Nr. 78. an

# Elegante seidene Regenschirme, für deren Solidität in jeder Hinsicht garan-tirt wird, empsseht die Fabrik von D. Gallyot,

am Ringe Rr. 29, in ber golbnen Rrone.

Eine gur Wattenfabrif sich gaug eignenbe Maschine fieht gum billigen Bertauf bei bem penf. Feldwebel Schon in Neumarkt.

Gutes u. ordinares Tafelglas nach jebem beliebigen Maße in großer Auswahl, u. Glafer-Diamanten empfiehlt zu mög-

lichst billigen Preisen:
E. 2B. Wittig, Glasermeister, Rifolaistrafe Rr. 43, neben bem Stabt-Boll=Umte.

#### Harlemer Spacinthen und Tulpen 20.,

werden jest, um damit zu räumen, recht bil-lig verkauft bei G. Heinke, Carlsstr. Nr. 43.

Ungekommene Frembe. Den 25. Rov. hotel be Silefie: hr. Kammerherr Graf v. Zedlig aus Rosenthal. dr. Gutsd. Graf v. Stadnicki a. temberg. Dr. Gutsdackter Annaft aus Brune. H. Kfl. Pohl u. Weyrauch aus Schömberg.
In Gutsdackter Annaft aus Brune. H. Kfl. Pohl u. Weyrauch aus Schömberg.
I wei gold. köwen: H. Kfl. Singersohn u. Ehrlich a. Brieg. — Deutsche da us fr. Kfm. Heimerbinger a. Berlin. Hr. Inspettor Bürkner aus Kleutsch. — Gold. Gans: H. Gutsd. Müller a. Würchland, Baron v. Lüßow aus Drogelwis, v. Stablowski a. Dlonie u. v. Knappstädt a. Hausdorf. Gold. Krone: Hr. Gutsd. Hausdorf. Gold. Krone: Hr. Gutsd. Hausdorf. — Weiße Abler: Hr. Part. Most a. Ghönheyde. Hr. Kfm. Bartsch a. Reischendach. — Weiße Abler: Hr. Part. Most a. Grfurt. Hr. Dr. med. Gerhardt aus Dombrowo. — Rautenfranz: Pr. Haue hingsdiener Maisterreck aus Kawicz. Hr. Gutsd. v. Tutok v. Steinhausen a. Lanisch. Pr. Gutsd. v. Steinhausen a. Lanisch. Pr. Gutsdackter v. Tutok u. Hr. Kfm. Knops a. Gohrau. Weiße Storch: Ho. Kfl. Schill a. Posen u. Denschel a. Kempen. or. Gutsb. Graf v. Stabnicki a. Lemberg. eflektirende wollen sich personlich baselbst Andre a. Soprau. Weiße Storch: Do. Kfl. Schiff a. Posen u. Denschet a. Kempen. H. Schiff a. Posen u. Denschet a. Kempen. H. Schiff beisdares Stübchen von 2 Abseilungen für einen Killen soliben Miether wis. Solb. Zepter: H. Gutsb. Meyer wir Mietherinnen sur jährlich 22 Mtl. Mies

a. Czactory. Privat-Logis: Albrechteftraße 39. Gr. Juftiziarius Beege aus Bielau. fr. Lieut. Rutharbt a. hofenborf. Frau Amterathin Autharbt a. höfendorf. Frau Amtsräthin Fichtner u. hr. Gutsb. Fichtner aus Pawel-icowe. Weidenfir. 32. Fr. Postbirektor be-

bius a. Rawicz.

\$\( \begin{align\*} & \text{Mittlerer.} & \text{Miedrigsfeet,} \\ 2 & \text{Mi.} & 3 & \text{Ggr.} & - & \text{Pf.} & 1 & \text{Mi.} & 27 & \text{Ggr.} & 9 & \text{Pf.} & 1 & \text{Mi.} & 22 & \text{Ggr.} & 6 & \text{Pf.} \\ 1 & \text{Mi.} & 10 & \text{Ggr.} & 6 & \text{Pf.} & 1 & \text{Mi.} & 6 & \text{Ggr.} & 6 & \text{Pf.} \\ 1 & \text{Mi.} & 8 & \text{Ggr.} & 6 & \text{Pf.} & 1 & \text{Mi.} & 2 & \text{Ggr.} & 6 & \text{Pf.} \\ 1 & \text{Mi.} & 2 & \text{Ggr.} & 6 & \text{Pf.} \\ - & \text{Mi.} & 24 & \text{Ggr.} & 6 & \text{Pf.} & - & \text{Ri.} & 21 & \text{Ggr.} & - & \text{Pf.} \\ \end{align\*} \] Roggen: Gerffe :

Setreibe-Preife. Breslau, den 26. November 1889.